



► Handlungsprogramm zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Kreis Unna

UN - Behindertenrechtskonvention

ist seit März 2009 geltendes Bundesrecht

- ▶ Leitbild ist die **Inklusion**
- ▶ sichert die gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen
- ▶ versteht eine Behinderung als Wert

was geschah bisher ?

- Nationaler Aktionsplan
- Aktionsplan der Landesregierung „Eine Gesellschaft für alle – NRW inklusiv“
- Kreis Unna:
 - ✓ Kreistags- Beschluss September 2010
 - ✓ Mitte 2011 Einrichtung Arbeitsgruppe
 - ✓ Bestandsaufnahme und Handlungsprogramm
 - ✓ Betroffenenbeteiligung
 - ✓ derzeit Vorlage für KT-Beschluss 12/2012 (= Zusammenführung mit HH-Beratung)



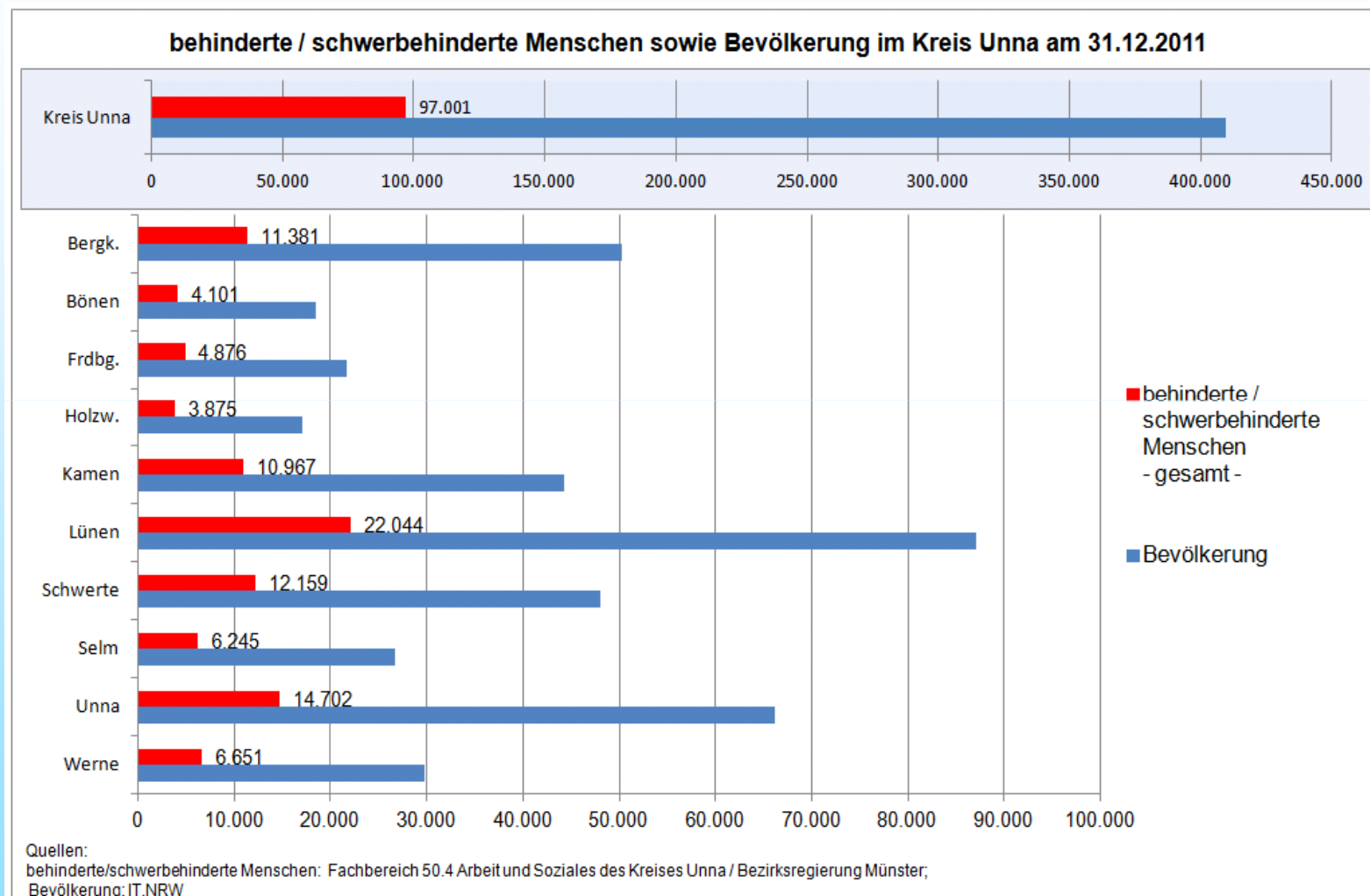
- 2,7 Millionen Menschen mit Behinderung in NRW
- davon 1,7 Millionen schwerbehindert im Sinne des SGB IX (Grad 50)
- 50.000 schwerbehinderte Menschen im Kreis Unna (Grad ab 50)
- gesamt 90.000 Menschen mit einer Behinderung (incl. < 50 Grad) im Kreis Unna

Daten



	Bevölkerungs- stand am 31.12.2011	schwerbehinderte Menschen am 31.12.2011	schwerbehinderte Menschen je Stadt	Anteil schwerbehinderte Menschen je Stadt
Bergkamen	50.267	5.750	11,32%	11,44%
Bönen	18.439	2.077	4,09%	11,26%
Fröndenberg	21.712	2.554	5,03%	11,76%
Holzwickede	17.103	2.083	4,10%	12,18%
Kamen	44.217	6.009	11,83%	13,59%
Lünen	87.061	11.353	22,35%	13,04%
Schwerte	47.983	6.469	12,74%	13,48%
Selm	26.747	3.132	6,17%	11,71%
Unna, Stadt	66.202	7.946	15,64%	12,00%
Werne	29.793	3.423	6,74%	11,49%
Unna, Kreis	409.524	50.796	100,00%	12,40%

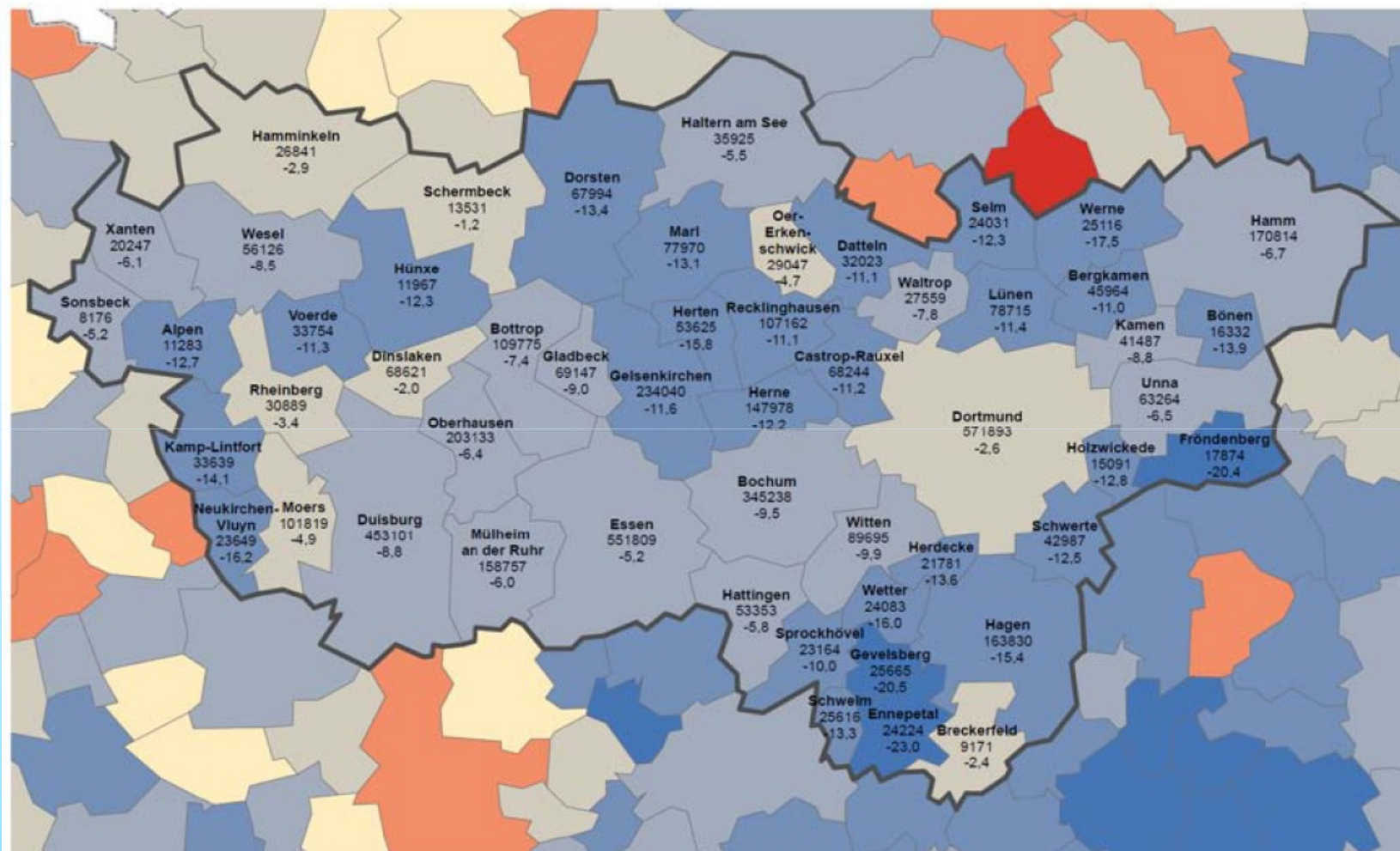
Daten



Daten

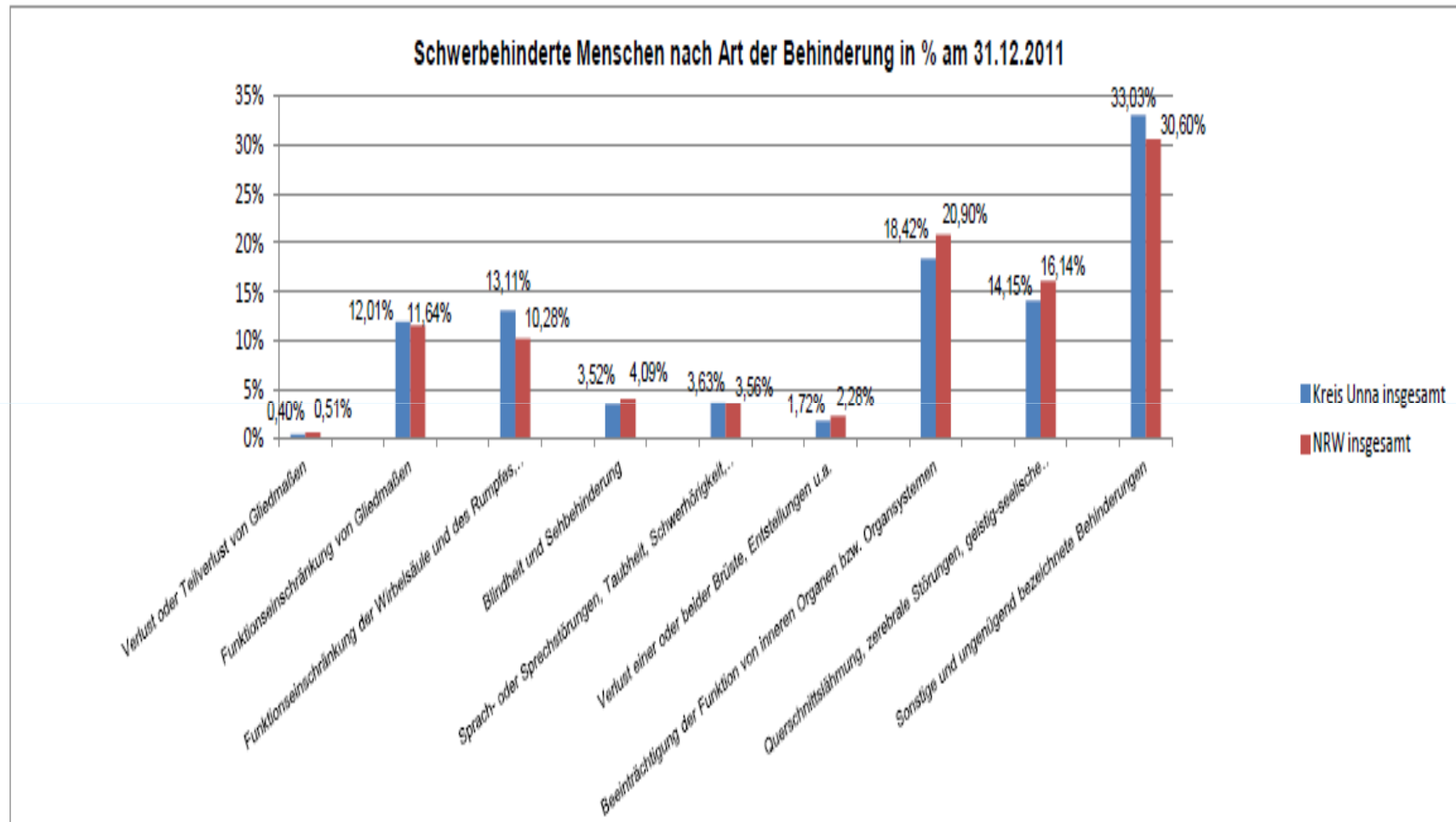
	Alter von... bis unter... Jahren	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2011		
		insgesamt	Männer	Frauen
	unter 4	3.467	1.924	1.543
	4 – 6	3.471	2.006	1.465
	6 – 15	22.552	13.720	8.832
	15 – 18	9.037	5.326	3.711
	18 – 25	27.444	15.854	11.590
	25 – 35	45.663	25.375	20.288
	35 – 45	87.367	45.296	42.071
	45 – 55	207.751	107.779	99.972
	55 – 60	156.861	82.520	74.341
	60 – 62	77.966	42.455	35.511
	62 – 65	118.241	67.070	51.171
	65 und mehr	929.469	451.559	477.910
	Insgesamt	1.689.289	860.884	828.405

Bevölkerungsentwicklung i. d. Region



Quelle: RVR-Masterplan Raum- und Siedlungsstruktur

Orientierung



Orientierung

Art der Behinderung (Oberkategorien)	Kreis Unna			NRW		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
insgesamt	50.796	28.170	24.626	1.689.289	880.884	828.405
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	201	137	64	8.633	6.139	2.494
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6.099	2.868	3.231	196.659	91.504	105.155
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	6.661	3.528	3.133	173.715	88.362	85.353
Blindheit und Sehbehinderung	1.790	704	1.086	69.151	28.113	41.038
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	1.846	1.060	786	60.065	32.418	27.647
Verlust einer oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	875	13	862	38.532	517	38.015
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	9.359	5.582	3.777	352.980	206.535	146.445
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	7.186	3.708	3.478	272.572	143.144	129.428
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	16.779	8.570	8.209	516.982	264.152	252.830

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik

Entwicklung / Tendenz

- ▶ Menschen werden älter – auch Behinderte
- ▶ mit dem Alter steigt die Gefahr von Behinderung
= behinderte Alte + alte Behinderte

- ▶ Verbesserung der medizinischen Versorgung
 - mehr junge Behinderte
 - mehr Behinderte nach Unfall bzw. Krankheit

Arbeitsprozess

- a. Bestandsaufnahme und Handlungsprogramm fast aller Fachbereiche (weitere folgen)

- b. Fachtagung Mai 2012 - Inhaltliche Schwerpunkte:
 - Wohnen für Menschen mit Behinderung
 - Mobilität
 - Barrierefreie Verwaltung Kreis Unna

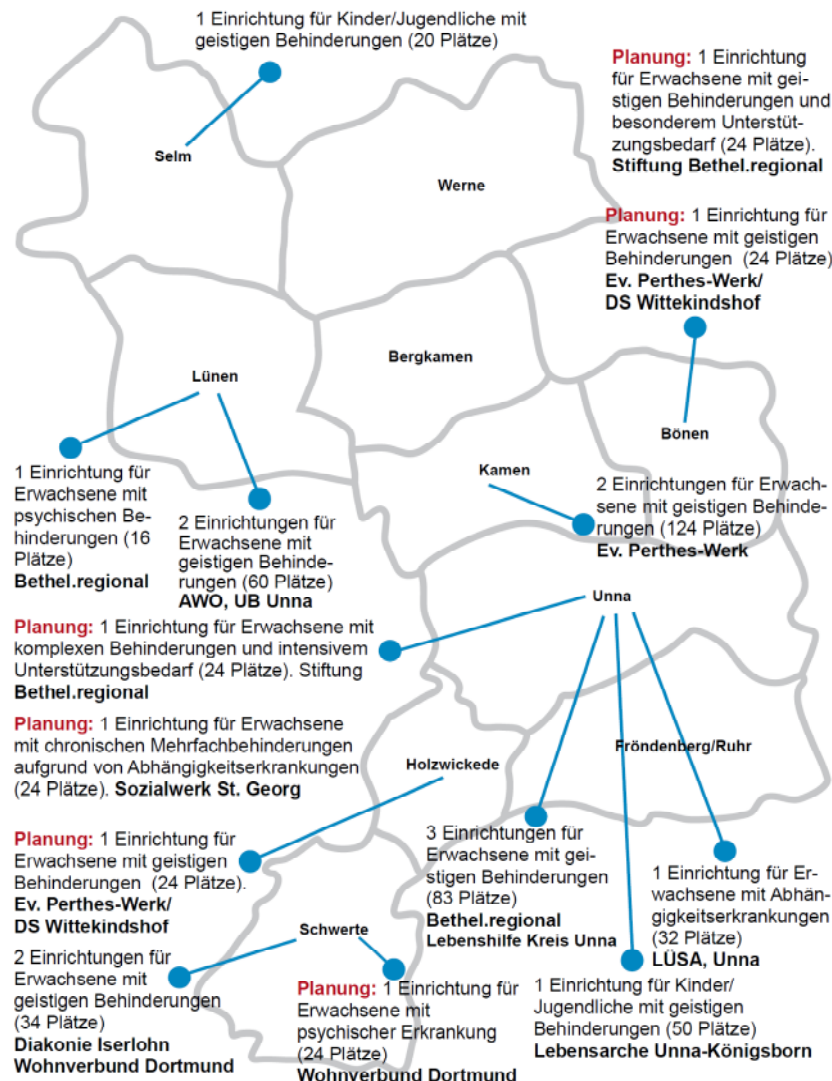
- c. Vorbereitung Förderantrag Aktion Mensch

Fachtagung: Ergebnisse Wohnen

- ▶ die Bevölkerung nimmt insgesamt ab und wird älter
- ▶ die Zahl behinderter Menschen wird absolut und damit auch relativ steigen
- ▶ Bedarf an **barrierefreiem Wohnraum** wird steigen
- ▶ daher: **innovative Wohnprojekte** für unterschiedliche Zielgruppen (Mehrgenerationen, Senioren, Behinderte etc.) sollten – auch aufgrund der demografischen Entwicklung – in bestehenden Siedlungen und auch im Wohnungsbestand realisiert werden
- ▶ starke Bedeutung des Quartiers -> **Freizeit etc.**

Behinderung und Wohnen im Kreis Unna

Einrichtungen und Planungen im Kreis Unna



stationäres Wohnen

- 12 Einrichtungen mit 373 Plätzen
- 6 geplante Einrichtungen mit 100 Plätzen = plus LÜSA

ambulant betreutes Wohnen

- 629 Betreuungsfälle
- zunehmende Bedeutung

Fachtagung: Ergebnisse Mobilität

- ▶ aufgrund der Bedeutung des Quartiers / Stadtteils für Behinderte ist Nahmobilität zentrales Thema
 - zu Fuß gehen
 - Rad fahren
 - ÖPNV

- ▶ Kreis Unna ist hier aktiv:
 - Aufgabenträger für den ÖPNV + SPNV
 - Gesellschafter der VKU
 - Mitglied in der AGFS

Fachtagung: Ergebnisse Mobilität

Der Kreis Unna will im Rahmen seiner ÖPNV - Aufgabenträgerschaft vorhandenes weiterentwickeln

- **Ausstattung der Busse, z.B.** Kontrastreiche Haltestellenanzeigen + Haltegriffe, Seitliche Absenkmöglichkeit bei Niederflurbussen, Mindeststandards für Anzahl + Breite der Bustüren, Fahrzeugbodengestaltung ohne Querstufen, Verzicht auf eine mittig angebrachte Haltestände bei Doppeltüren
- **Ausstattung der Haltestellen**, Bestandsaufnahme erfolgt derzeit im Rahmen der Nahverkehrsplanung
- weitere Absprachen insb. mit der VKU treffen

umfangreiche Bestandsaufnahme Situation im **SPNV** im Handlungsprogramm

- ▶ Schulung der Mitarbeiter –
Empathie | Bewusstseinsbildung
- ▶ Formulare und Texte
- ▶ Internet (erfolgt derzeit bereits)

fachbereichsübergreifende Aktivitäten

- ▶ Formulare u.ä. in verständlicher Sprache
 - PM hat HH-Mittel eingestellt (15.000 €)
 - Idee
 - zentrale Vergabe durch PM (Kosteneinsparung)
 - Feststellung der besonders relevanten Bereiche
 - Abstimmung eines Leistungsbildes

- ▶ Empathietraining
 - FD 11 hat HH-Mittel für Schulungen eingestellt
 - Idee
 - Inhalte für viele (Priorität: publikumsintensive Bereiche)
 - spezielle Inhalte und Schulungen (nach Bedarf)

► Kreisstraßen

- Ergänzung Sicherheitsaudit um Barrierefreiheit
- Beteiligung örtlicher Vertretung im Rahmen der TöB-Beteiligung

► Hochbauten

- Bestandsaufnahme (2013 Schwerpunkt Schulen)
- Beteiligung Behindertenbeauftragte bei baulichen Maßnahmen

P+V: Schwerpunkte ÖPNV – „Ideen“

- ▶ Nahverkehrsplan: Erfassung der Haltestellen

- ▶ Förderung gem. § 11.2 ÖPNV-G
 - Fahrzeuge (Ausstattung, Haltestellenanzeigen etc.)
 - Service: Erarbeitung Handlungsprogramm ! + Umsetzung von Maßnahmen
 - Ertüchtigung vorhandener Projekte(NimmBus, Tandem ...)
 - Mobilitätstraining für geistig behinderte Schüler -> Modellprojekt
 -

P+V: Straßenverkehr

- ▶ „Zentralisierung“ der Ausstellung von Parkausweisen nach Anerkennung der Schwerbehinderung (= Vermeidung eines zusätzlichen Behördengangs)
- ▶ Sonderverkehrsschau Lichtzeichensignalanlagen /technik (Freigabezeiten, akustische/taktile Signale) an gesicherten Querungsstellen
- ▶ Optimierung der Erlaubnisvorgaben für die Sicherung von Arbeitsstellen im Straßenraum (Anrampung etc.)

Aktion Mensch

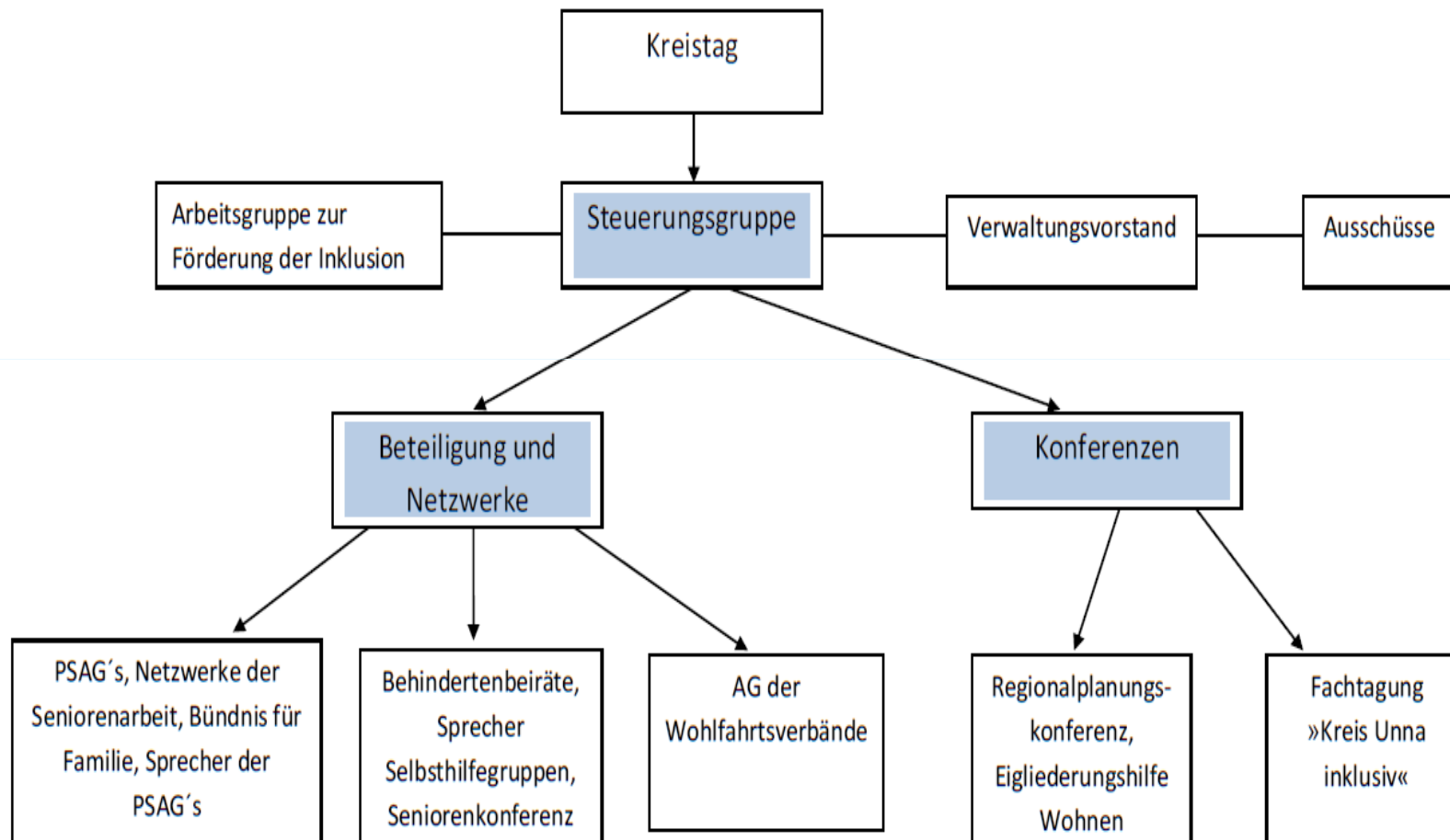
- ▶ Vorlauf- und Planungsphase
(ca. 3 Monate, max. 15.000 €)
 - Förderantrag in Vorbereitung
 - Inhalte: **Arbeit, Bildung, Wohnen, Freizeit und Sport, Barrierefreiheit**
 - Vernetzungsforum als zentraler Baustein
 - ist Grundlage für Kooperationsvereinbarung
 - Antragsteller: Der Paritätische
 - Kreis Unna ist Kooperationspartner
- ▶ 2. Phase = 3 Jahre (max. 250.000 € für Projekte + Personal)

wie geht es weiter?

Handlungsprogramm Kreis Unna *inklusi*

1. Betroffenenbeteiligung:
 - Behindertenbeiräte und Selbsthilfe im Oktober
 - Netzwerke Senioren und Psychosoziale Fachgruppen im November
2. Beratung Ausschüsse Kreis Unna – November
3. Beschluss Kreistag Dezember 2012
4. Fortschreibung und Aktualisierung

Arbeits- und Entscheidungsstrukturen



Steuerungsgruppe

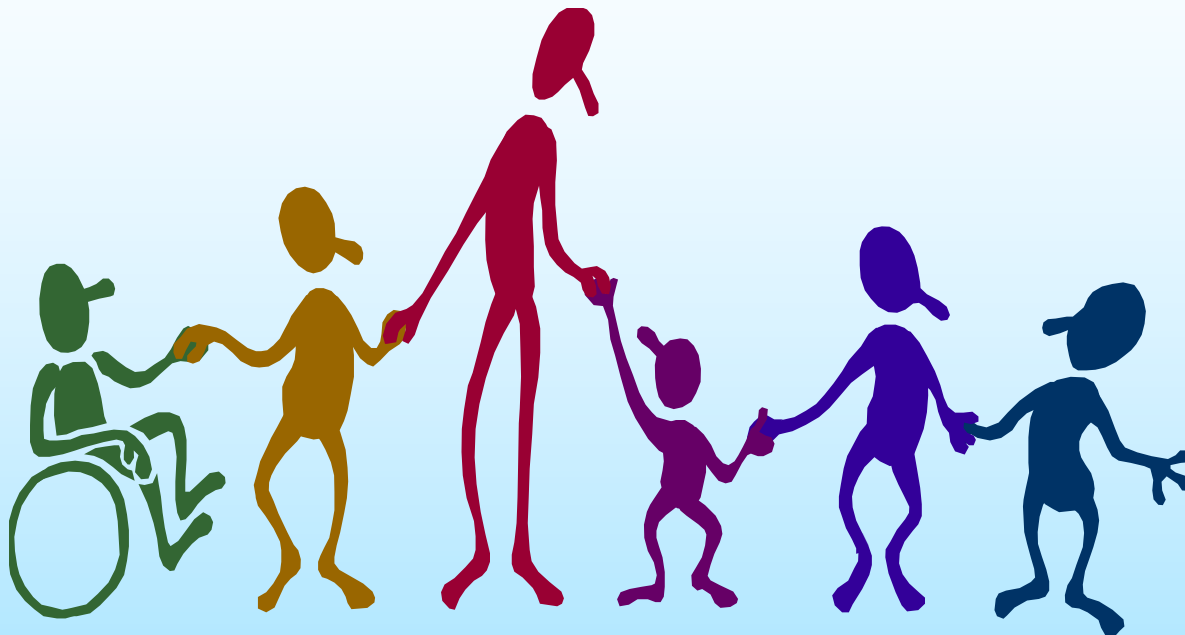
Aufgaben

- strategische Umsetzung des KT-Beschlusses
- jährliche Prüfung und Prioritätensetzung der Handlungsfelder,
- Vorbereitung zur Bereitstellung der Rahmenbedingungen/HH
- die jährliche Evaluation und Reflektion.

Teilnehmende

- Vorsitzender Landrat Michael Makiolla,
- Dezernenten, Stabsstelleleitungen, ggf. Fachbereichsleitung,
- 1 Vertreter der örtlichen Betroffenenorganisationen.

Geschäftsführung: Stabsstelle Planung und Mobilität.



vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen sind im Intranet und Internet unter:

<http://www.kreis-unna.de/startseite/gesundheits-soziales/inklusion.html>

eingestellt!

Schwerpunkte PM – Produkt 3

- ▶ Die Netzwerke zur Seniorenarbeit und zur psychosozialen Versorgung sowie das Bündnis für Familie werden zum Thema sensibilisiert und zur Inklusionsentwicklung informiert
- ▶ Betroffene und Fachleute aus Behindertenhilfe, Kreissenorenkonferenz, AG Wohnen im Alter, HF Leben und Wohnen u.a. fördern aktiv den Umsetzungsprozess
- ▶ Sensibilisierung und Information der Beratungskräfte des Kreises
- ▶ Fachliche Unterstützung des Modellprojektes v. „Aktion Mensch“